

VORWORT DER LANDESVORSITZENDEN



Liebe Freunde,

ich hoffe ihr hattet alle einen gelungenen Start ins neue Semester: mit zahlreichen RCDS Ersti-Aktionen, Infoständen und Kneipentouren.

Der 9. Mai war ein schwarzer Tag für NRW. Bis vor wenigen Tagen sah alles danach aus, als bestünde die kommende Landesregierung von Nordrhein-Westfalen aus linken Chaoten unter einer Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Schon als Wissenschaftsministerin hat Hannelore Kraft versagt, als Ministerpräsidentin wäre sie für die Hochschulen in NRW eine Katastrophe! Glücklicherweise ist der Versuch in NRW ein Linksbündnis zu etablieren schon in den Anfängen gescheitert. Jetzt besteht die Chance mit einer CDUgeführten Regierung an die großen Erfolge der letzten fünf Jahre anzuknüpfen! Mit Spannung werden wir die Gespräche in der nächsten Woche verfolgen. Jetzt gilt es dafür zu sorgen, dass sich die SPD mit ihren schädlichen Forderungen im Bildungsbereich nicht durchsetzen kann!

Aber auch in der eigenen Partei müssen wir aufpassen, dass sich hier die schädlichen Überlegungen zu Kürzungen im Bildungsbereich nicht durchsetzen. Es wäre fatal, wenn BAföG-Erhöhung und das nationale Stipendienprogramm scheitern. An der Bildung darf nicht gespart werden! Wer das fordert hat die Zeichen der Zeit nicht verstanden und beraubt die junge Generation ihrer Zukunftschancen.

Für die anstehenden Uni-Wahlkämpfe wünsche ich Euch viel Erfolg! Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Euch Eure



AUS DEM INHALT

Aus den Gruppen	Seite 2
Das Nationale Stipendienprogramm	Seite 7
Bologna-Konferenz: Erfolg oder Misserfolg?	Seite 9

Aus den Gruppen...

BOCHUM—Neuer Vorstand gewählt



Auf der Mitgliederversammlung am 29. April 2010 wählte der RCDS Bochum einen neuen Vorstand. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: **Michael Grobe-Einsler**

Stellvertreter/in: **Nadine Niermann**

2. Stellvertreter + Schatzmeister : **Christopher Drzazga**

Beisitzer/innen: **Silke Luczak, Fabian Engstermann, Sebastian Latz, Meike Hein und Jennifer Niermann**

Mehr unter www.rcds-bochum.de

KÖLN— Neuer Vorstand gewählt

Auf der Mitgliederversammlung am 19. April 2010 wählte der RCDS Köln einen neuen Vorstand. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: **Kevin Kandathil**

Stellvertretenden Vorsitzende: **Alexandra Staufenbiel, Julia Meumertzheim**

Schatzmeister: **Karl Brauer**

Beisitzer: **Corinna Simon, Jutta Lier, Hidayet Metin, Jörg Skorpil, Jörg Oesterle, Lisa Degenhardt, Georg Dietlein, Katrin Peters und Laura Gramm**



Mehr unter www.rcds-koeln.de

Aus den Gruppen...



Von Sakis Wadenpohl,
Vorsitzender RCDS Bonn

BONN—Offener Brief an Minister Pinkwart zur Einrichtung einer Stipendienstiftung aus Studienbeiträgen an der Universität Bonn

Sehr geehrter Minister Professor Dr. Pinkwart,

am 26. Februar 2010 hat der Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, die Unterschrift zur Einrichtung einer Treuhänderischen Studienstiftung der Universität Bonn geleistet. Die Stiftung soll einstweilen mit einem Kapital von 10 Millionen Euro ausgestattet werden. Dieser Betrag soll durch jährliche Einzahlungen von fünf Prozent der Studienbeiträge anwachsen. Dies entspricht etwa 800.000 Euro jährlich. Die Zielsumme soll innerhalb von 10 Jahren erreicht sein. Aus dem Stiftungskapital sollen Stipendien in Form von „Leistungsprämien“ an die besten zwei Prozent der Studenten in Regelstudienzeit vergeben werden.

Inhaltlich ist eine Einrichtung einer solchen Stipendienstiftung mit Sicherheit diskussionswürdig. Diese Diskussion wurde unter den Bonner Studenten auch intensiv geführt. Die Bonner Studentenschaft ist allerdings zu dem Schluss gekommen, dass es in Bonn im Sinne einer Priorisierung und besonders einer zeitnahen Verwendung wichtigere Projekte zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen gibt.

Das Ziel der Einrichtung dieser Stiftung wurde in die Neufassung der Studienbeitrags- und Gebührensatzung vom 24 Februar 2009 gegen die Stimmen der studentischen Vertreter aufgenommen. Nach massiven und gemeinsamen Protesten der gesamten Studentenschaft, der einzelnen Hochschulgruppen, des Allgemeinen Studentenausschusses und aller studentischer Senatoren hat der Rektor der Universität, Professor Fohrmann, im Juli 2009 die Unterzeichnung der Einrichtungsurkunde für diese Stiftung für sechs Monate ausgesetzt, um mit den Studenten in eine Diskussion zu treten.

Leider hat Professor Fohrmann dieses halbe Jahr verstreichen lassen, ohne auf die zahlreichen Alternativvorschläge der Studentenschaft oder das vom AstA erarbeitete Konzept einzugehen, und hat nun – in den Semesterferien – den Weg für die Stiftung frei gemacht. Wieder einmal setzt sich die Universität

Fortsetzung zu Seite 3

Bonn über den ausdrücklich geäußerten Willen der Studentenschaft bei der Verwendung der Studienbeiträge hinweg.

Der RCDS Bonn hat die Einführung von Studienbeiträgen von Beginn an unterstützt. Allerdings war für uns immer Grundvoraussetzung, dass die studentische Mitbestimmung bei der Verwendung der Studienbeiträge maßgeblich sein wird. Leider machen wir nicht nur in Bonn, sondern in ganz Nordrhein-Westfalen die Erfahrung, dass Maßnahmen aus Studienbeiträgen auch gegen den Willen der Studenten finanziert werden.

Hier muss in den Hochschulen ein Sinneswandel stattfinden. Die Studentinnen und Studenten müssen als aktive und wirkmächtige Partner an der Hochschule akzeptiert werden. Die Hochschulen haben von der Landesregierung die Freiheit erhalten, Studienbeiträge einzuführen. Diese wurde sofort und reichlich genutzt. Der Freiheit folgt aber auch Verantwortung. Diese wird leider nur marginal wahrgenommen. Dies führt berechtigter Weise zum Unmut innerhalb der Studentenschaften im Land. Auch wir als RCDS sind in dieser Hinsicht enttäuscht.

Bei aller Autonomie der Hochschulen hat aber auch der Gesetzgeber eine Verantwortung gegenüber den Studenten im Lande. Es muss auch im Sinne der Landesregierung sein, dass die Hochschulen bei der Ausübung ihrer Autonomie den gesetzgeberischen Willen nicht aus dem Blick verlieren.

Dieser Brief soll nicht nur als unverbindliches Feedback dienen, um Ihnen auch die Schattenseiten bei der Studienbeitragsverwendung aufzuzeigen. Wir erwarten gerade im Vorfeld der Landtagswahlen ein klares Bekenntnis nicht nur für Studienbeiträge, sondern auch für eine wirkmächtige studentische Mitbestimmung bei der Verwendung. Wir bitten Sie daher, gegenüber der Universität Bonn zur erneuten Missachtung des studentischen Willens bei der Verwendung der Studienbeiträge Stellung zu nehmen und eine adäquate Partizipation der Studenten einzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

Sakis Wadenpohl
- Vorsitzender -

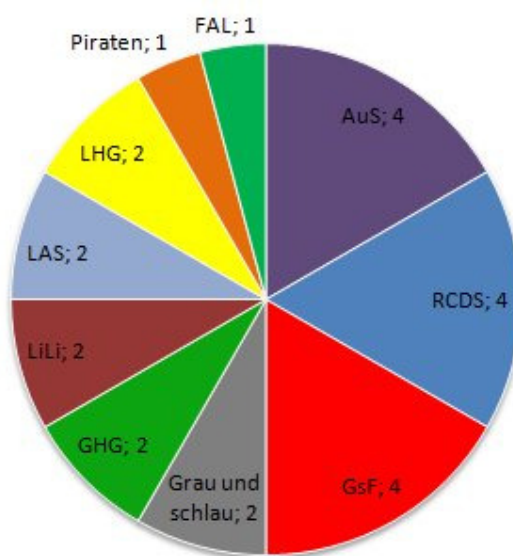
Aus den Gruppen...

HAGEN—Wahlen zum Studentenparlament

Gute Arbeit des RCDS Hagen bestätigt

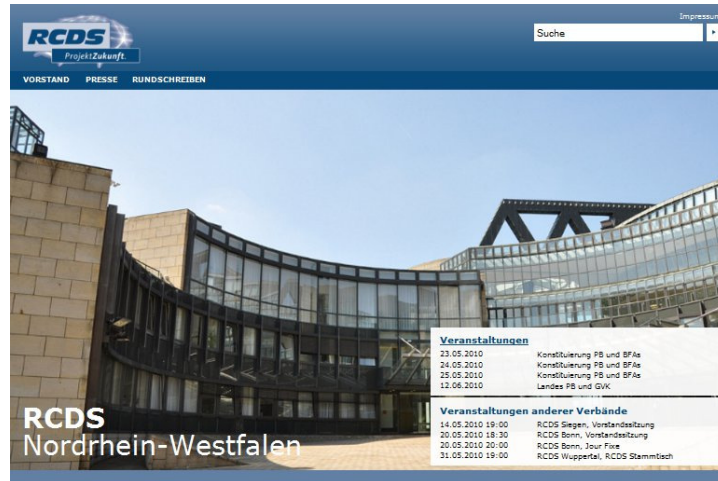
Der RCDS ist an der Fernuniversität erneut am AStA beteiligt. Bei der Studierendengremienwahl 2010 an der Fernuniversität Hagen wurde der RCDS mit 814 Stimmen zur zweitstärksten Kraft gewählt. Nur 10 Stimmen fehlten um nicht sogar stärkste Liste zu werden. Dadurch ist der RCDS mit 4 von 24 Sitzen im StuPa vertreten und stellt damit die meisten Abgeordneten wie auch die Juso HSG und die AStA-Liste „Arbeit und Studium“.

In anschließenden Sondierungsgesprächen ist es gelungen eine Koalition der etablierten, demokratischen Listen zu schmieden. Das Bündnis aus AuS, RCDS, Jusos und Grünen hat eine Mehrheit von 14 der 24 Sitze im StuPa. Mit zwei AStA Referenten und mehreren Ausschussmitgliedern wird der RCDS in Hagen auch zukünftig die Arbeit der Studierendenschaft gestalten. Zusätzlich stellt der RCDS mit Annette Lapinski auch noch den stellv. StuPa-Sprecher und übernimmt Verantwortung in den Fachschaften. Wir wollen versuchen in den nächsten zwei Jahren an die gute Arbeit der Vorjahre anzuknüpfen und diese sogar zu übertreffen. Denn wir garantieren, dass an den Universitäten Politik für die Studenten gemacht wird.



Mehr unter www.rcds-hagen.de

Aus dem Landesvorstand... HOMEPAGES—Alles glänzt...



Langsam aber stetig nimmt die Neugestaltung des Webauftritts des RCDS in Nordrhein-Westfalen Gestalt an. Nach zahlreichen Gruppenhomepages erstrahlt nun auch die Homepage des Landesverbandes in dem neuen einheitlichen Design mit einem einfach zu bedienenden CMS. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Lionel aus Darmstadt für das Design und die technische Umsetzung!

Mehr unter www.rcds-nrw.de

PERSONEN—Der Landesgeschäftsführer stellt sich vor:



Nicklas Hergel: Durch einen RCDS-Kommilitonen auf den RCDS Bonn angesprochen, ist er 2008 in den RCDS Bonn eingetreten und wurde dort dann 2009 Schatzmeister. Seit April ist er Landesgeschäftsführer und vertritt den RCDS NRW darüber hinaus auf Bundesebene im Bundesfachausschuss Wirtschaft. Er studiert Volkswirtschaftslehre in Bonn auf Bachelor. Neben dem RCDS ist Nicklas auch in der Jungen Union aktiv.

Aus der Hochschulpolitik...

DAS NATIONALE STIPENDIENPROGRAMM



„Breitenförderung oder Taschengeld für Eliten?“

(nh) Am 21.4.2010 beschloss das Bundeskabinett den Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Aufbau eines nationalen Stipendienprogramms. Zudem soll bereits ab dem kommenden Wintersemester das BAföG um 2 Prozent auf dann 670 Euro (Höchstsatz) angehoben werden.

Mit dem nationalen Stipendienprogramm soll allen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland die Möglichkeit eröffnet werden, bis zu 8 Prozent der Studenten, was deutschlandweit 160.000 Studenten entspricht, zu fördern. Das viel diskutierte Stipendienprogramm, nach nordrhein-westfälischem Vorbild konzipiert, wird jedoch von der Opposition als Elitenförderung kritisiert.

Der Freie Zusammenschluss der Studentenschaften (fzs) behauptet etwa: "Der Ausbau jeglicher Stipendiensysteme stellt einen Ausbau der sozialen Selektion dar". Der fzs verkennt dabei aber, dass neben Begabung und Leistung auch gesellschaftliches Engagement und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen bei der Auswahl der geförderten Studenten berücksichtigt werden. Auch spielen persönliche Umstände, wie der familiäre Hintergrund oder ein Migrationshintergrund bei der Vergabe der Stipendien eine Rolle. Somit bietet das nationale Stipendienprogramm leistungsfähigen und -willigen Studenten einen finanziellen Anreiz zu Spitzenleistung. Durch die nicht Anrechnung auf das BAföG entsteht zudem kein sozialer Nachteil für Studenten aus einkommensschwachen Familien. Im Gegenteil, diese Studenten profitieren

Fortsetzung von Seite 7

sogar doppelt: mit dem BAföG und einem nicht darauf angerechneten Stipendium.

Durch das Stipendienprogramm und die gleichzeitig beschlossene BAföG-Erhöhung wird mehr jungen Menschen, unabhängig vom Einkommen der Eltern, ermöglicht ein Studium aufzunehmen, denn Hemmnisse für die Aufnahme eines Studiums werden abgebaut.

Am hochschulpolitischen Sachverstand ganz vorbei parolte Thomas Oppermann, der Geschäftsführer der SPD-Fraktion, "für einmal Kino, aber ohne Popcorn" reiche die BAföG-Erhöhung. Da muss man sich doch fragen, welchen Sinn die SPD im BAföG sieht, die Finanzierung eines Hochschulstudiums oder die von schönen Abenden im Kino oder Bars, mit Popcorn, einem Getränk und Eis zum Nachttisch?

Wir sehen im nationalen Stipendienprogramm eine echte Chance zur Bildung eines dritten Standbeines, neben dem Bafög und der Möglichkeit eines Bildungskredites, um die Möglichkeiten zur Studienfinanzierung für jeden Studenten zu gewährleisten.

Meinung...

BOLOGNA – KONFERENZ: Erfolg oder Misserfolg?

(ak) Am Montag, den 17. Mai fand in Berlin auf Einladung der Bildungsministerin Annette Schavan die nationale Bologna-Konferenz statt. Rund 100 Teilnehmer des Bologna-Gipfels, darunter Bundesbildungsministerin Annette Schavan, die Präsidentin der HRK, Frau Wintermantel, Vertreter der KMK, Rektoren und Studentenvertreter (für den RCDS der Bundesvorsitzende Stefan



Holz und die Leiterin der bayerischen Programmkommission Janina Kuhn) diskutierten drei große Themenbereiche: mehr Mobilität, bessere Studierbarkeit und stärkere Akzeptanz des Bachelor auf dem Arbeitsmarkt.

Ministerin Schavan stellte einen Qualitätspakt vor, wonach in den kommenden 10 Jahren 2 Mrd. Euro für Verbesserungen in der Lehre, z.B. für Mentoren – und Tutorenstellen eingesetzt werden sollen. Es soll eine Akademie für Lehre gegründet werden, bei der Professoren für besondere Leistungen in der Lehre Geld beantragen können. Zudem sieht der Qualitätspakt Weiterbildungsangebote für Hochschullehrer vor. Der Qualitätspakt ist zweifelsohne wichtig und richtig, doch er ist nichts Neues, denn Schavans Qualitätspakt war schon seit einiger Zeit bekannt. Hinzu kommt, dass 2 Mrd. Euro auf 10 Jahre, bei mehr als 300 Hochschulen in Deutschland, nicht wirklich viel ist.



Zudem sollen 90 Mio. Euro für die Mobilitätsförderung bereitgestellt werden, dabei trägt der Bund 90 Prozent, 10 Prozent der Gelder sollen allerdings von den Hochschulen kommen. Dem hat die Präsidentin der HRK, Wintermantel, allerdings widersprochen, da den Hochschulen das zusätzliche Geld fehle.

Fortsetzung von Seite 9

Bei den Forderungen der Linken nach einem „Master für alle“ blieben die Vertreter aus Politik und Hochschulen glücklicherweise stur. Nur bei der Abschaffung der Anwesenheitspflicht (zumindest für die meisten Veranstaltungen) war man sich einig.

Völlig unverständlich ist das Verhalten der Bildungsstreik- und SDS-Aktivisten, die den Gipfel aus Protest verließen und somit die Chance verstreichen ließen, konstruktiv Verbesserungsvorschläge zu diskutieren. Gut, dass sie nur für eine Minderheit der Studenten sprechen, denn die Mehrheit ist an einem konstruktiven Dialog und wirklichen Verbesserungen interessiert.

Sicher, manch einer mag es schon als Erfolg werten, wenn einmal alle an einen Tisch kommen und diskussionsbereit sind. Hier ist besonders das Signal wichtig, das von der Konferenz ausging: das alle gemeinsam daran interessiert sind Bologna und die Lehre in Deutschland zu verbessern.

Die Gesamtbewertung der Konferenz muss jedoch ernüchternd ausfallen. Anlass zum Jubeln bereitet das Ergebnis nicht. Das Problem ist, dass es keine klaren Handlungsverpflichtungen an Politik und Hochschulen gibt und die Konferenz ohne feste Vereinbarungen endet. Ein „weiter so, wir sind auf einem guten Weg“, reicht nicht aus. Die Konferenz bleibt somit hinter den Erwartungen zurück. Hier wäre mehr Mut von den Vertretern der Hochschulen und aus der Politik wünschenswert gewesen.

Es war viel Show und wenig Inhalt, denn bis auf den Qualitätspakt wurden keine substanziellen Verbesserungen angestoßen. Zudem boten die für den Gipfel lediglich angesetzten vier Stunden keinen Raum für inhaltliche Tiefe.

Aber: der Bologna-Gipfel steht am Anfang eines Prozesses. Eine Fortsetzung des Gipfels mit dem Schwerpunkt Lehre ist für Mai 2011 geplant.

Nicht Deine Meinung? Schreib eine Mail an [anne.kueppers \[at\] rcds-nrw.de](mailto:anne.kueppers[at]rcds-nrw.de)

Termine



09. Juni 2010

Konstituierende Sitzung des neugewählten Landtags

26./27. Juni 2010

GVK und Landes PB (Bildungsherberge, Hagen)
ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!

17.-20. August 2010

Sommerakademie des Bundesverbandes
(Wendgräben)

Impressum

Herausgeber:

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Wasserstraße. 5

40213 Düsseldorf

www.rcds-nrw.de

Artikel: Nicklas Hergel (nh), Kevin Rübenstahl, Anne Küppers (ak)

V.i.S.d.P.: Anne Küppers